

# FiF-Premiere

**Das Land Thüringen hat seine erste FiF-Klasse!** Zwölf Busfahrer von morgen zählen die Beruflichen Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises in Mühlhausen. OMNIBUSREVUE besuchte die Nachwuchs-Chauffeure.

Das erste Mal hinter dem Lenkrad, bald schon ist es



Alltag. Wichtig ist die Breite der Ausbildung. Begeistert „schnupperten“ die FiFs bei Regionalbus hinein



**G**erd Haßkerl nennt sie „unsere Joker“. Der Geschäftsführer der Regionalbus – Gesellschaft Unstrut-Hainich- und Kyffhäuserkreis mbH ist sich absolut sicher, „die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb passt in die Busunternehmen“. Zwei der insgesamt zwölf Nachwuchs-Fahrer, die die FiF-Ausbildung an den Beruflichen Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises im letzten Jahr starteten, kommen aus seinem Unternehmen. Sind die drei Lehrjahre erst einmal vorbei, können die Bus-Youngster in allen Bereichen des Betriebs eingesetzt werden, erklärt er

### MIT ZWÖLF AZUBIS STARTETE 2008 DIE ERSTE FiF-KLASSE THÜRINGENS. 2009 SOLLEN ES NOCH MEHR WERDEN

weiter. Aber im Vordergrund stehe erst einmal das Bus fahren. Nicht ohne Grund, denn Regionalbus zählt 122 Fahrer, das Durchschnittsalter liegt allerdings bei 49 Jahren. „Spätestens in fünf Jahren müssen wir den Fahrer-Bedarf selbst decken“, so Haßkerl. Aber im Grunde genommen ist mit der FiF-Ausbildung alles möglich: Der Diplom-Betriebswirt hat es vorgemacht. Er startete seine Bus-Karriere hinter dem Lenkrad.

Was irgendwann mal sein könnte, das interessiert die Azubis noch nicht. Zunächst steht bei ihnen der Traum, Omnibus zu fahren an erster Stelle. „Mein Opa war Busfahrer, die Leidenschaft war schon immer da“, erzählt Jennifer Wolf. Nach dem Abitur entschied sich die 20-Jährige für die Ausbildung. Begeistert ist sie auch über den Zusammenhalt der „Zwölf Freunde“ aus Mühlhausen: „Wir sind eine kleine Klasse, wir lernen miteinander, verstehen uns untereinander gut. Schließlich haben wir alle dasselbe Ziel“, so Wolf. Der Platz auf'm Bock – auch für den 23-jährigen

Stephan Kaufmann ist es ein Kindheits-traum, den er sich nach einer Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann nun erfüllen will.

#### Einsatz ist wichtig, auch von der Politik.

Harald Zanker, Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises, erklärt: „Wir müssen was für die Zukunft tun. Der Vorteil unserer Schule ist die Lage. Und dadurch, dass wir eine Landesfachklasse sind, können wir auch ein Internat anbieten.“ Busfahrer, das ist ein Beruf mit Zukunft, denn Busfahrer wird man immer brauchen, stellt er klar. Das

sieht auch Knut-Michael Heyck, Verkehrsmeister Bus bei den Erfurter Verkehrsbetrieben und Verantwortlicher für die Ausbildung, so: „Wenn mit der Ausbildung alles klappt, steht der Festeinstellung nichts mehr im Weg.“ Sechs Schützlinge hat er momentan in der Berufsschulklasse und sieht weitere Vorteile der Ausbildung: „Die neuen Kollegen können beides fahren, Straßenbahn und Bus. Und wenn man selber ausbildet, kennen wir die Leute und können sie überall einsetzen.“ Über 300 Fahrer zählen die Erfurter Verkehrsbetriebe, auch hier ist das Durchschnittsalter hoch, Nachwuchs gesucht.

Und er garantiert der Berufsschule: Nächstes Jahr wird es noch mehr FiFs aus Erfurt geben.

**Auch Regionalbus will „aufstocken“:** Zu den zwei FiFs kommen in diesem Jahr in der neuen Klasse drei hinzu. Gute Nachrichten für Karsten Böttcher, Abteilungsleiter Elektro/Metall an den Beruflichen Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises. Sein Ziel ist es nicht nur, den Ausbildungsberuf bekannter zu machen – in der Öffentlichkeit und bei den Unternehmen. Er will die FiF-ige Fachklasse in Mühlhausen fest etablieren.

**Mit so begeisterten Azubis** wie in Mühlhausen dürfte Öffentlichkeitsarbeit kein Problem sein. Egal ob man dem „Junior“ unter den FiFs, dem 17-jährigen Felix Wyczisk zuhört, wenn er erzählt wie er seinen Kindheitstraum erfüllt hat und direkt nach dem Realschulabschluss seine Ausbildung startete. Oder ob man der „Seniorin“, der 28-jährigen Susann Kaufhold zuhört, wenn sie sich gegen das Klischee Frau am Steuer wehrt und über ihre Motivation sagt: „Ich bin einfach verliebt in Technik. Große Fahrzeuge haben mich schon immer fasziniert.“ Man merkt einfach, in Mühlhausen wächst Bus-Zukunft heran. ■



#### BUS CHAMP 2009/2010

**DER BUNDESVERBAND DEUTSCHER OMNIBUSUNTERNEHMER ist Hauptsponsor des Auszubildenden-Wettbewerbs Bus Champ 2009/2010 der Zeitschriften OMNIBUSREVUE und BUSFAHRER.**

**So können Sie und Ihre Auszubildenden am Wettbewerb teilnehmen.**

Ankreuzen, einschicken, abräumen, heißt es beim Bus Champ 2009/2010. In Ausgabe 01/2009 des BUSFAHRERS, Schwesterzeitschrift der OMNIBUSREVUE, startet der Wissenstest mit dem ersten Fragebogen, der zweite folgt in Ausgabe 02/2009. In die Lostrommel kommen alle Auszubildenden Fachkräfte im Fahrbetrieb und Berufskraftfahrer, die einen der Fragebögen einschicken! Wer beide einschickt, hat die doppelte Gewinnchance! Den Sieger küren wir im BUSFAHRER 03/2009. Gerne können Sie den BUSFAHRER bei uns anfordern unter: Telefon 0 89 / 43 72 -21 67 oder per E-Mail unter elisabeth.unsin@springer.com